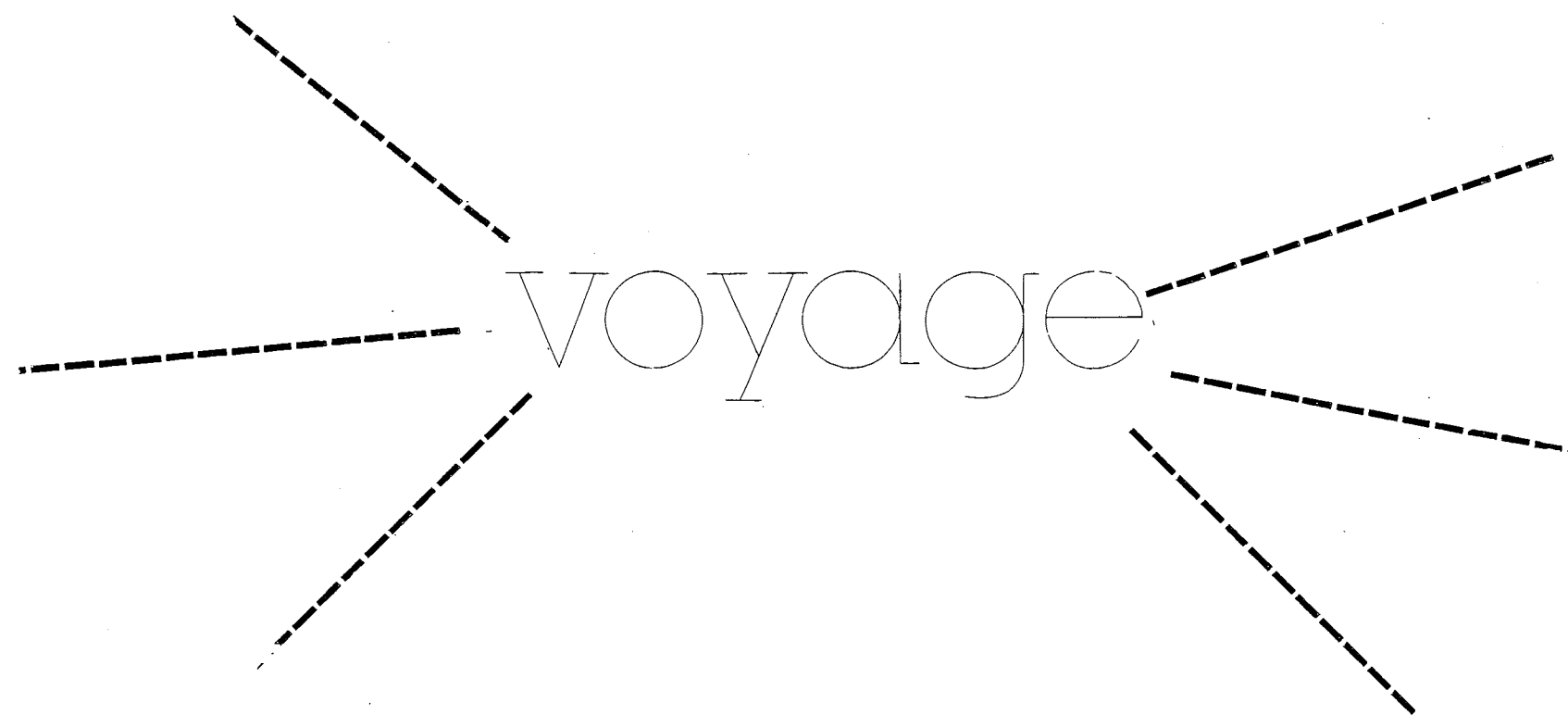
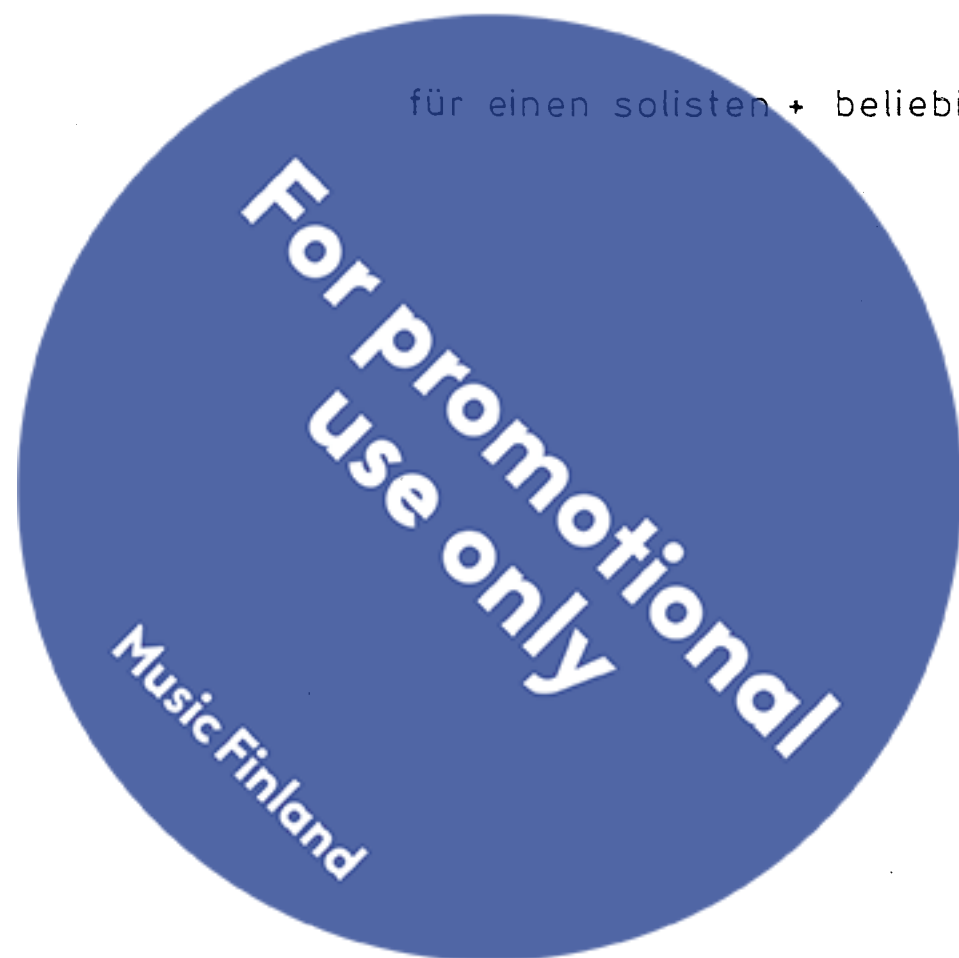


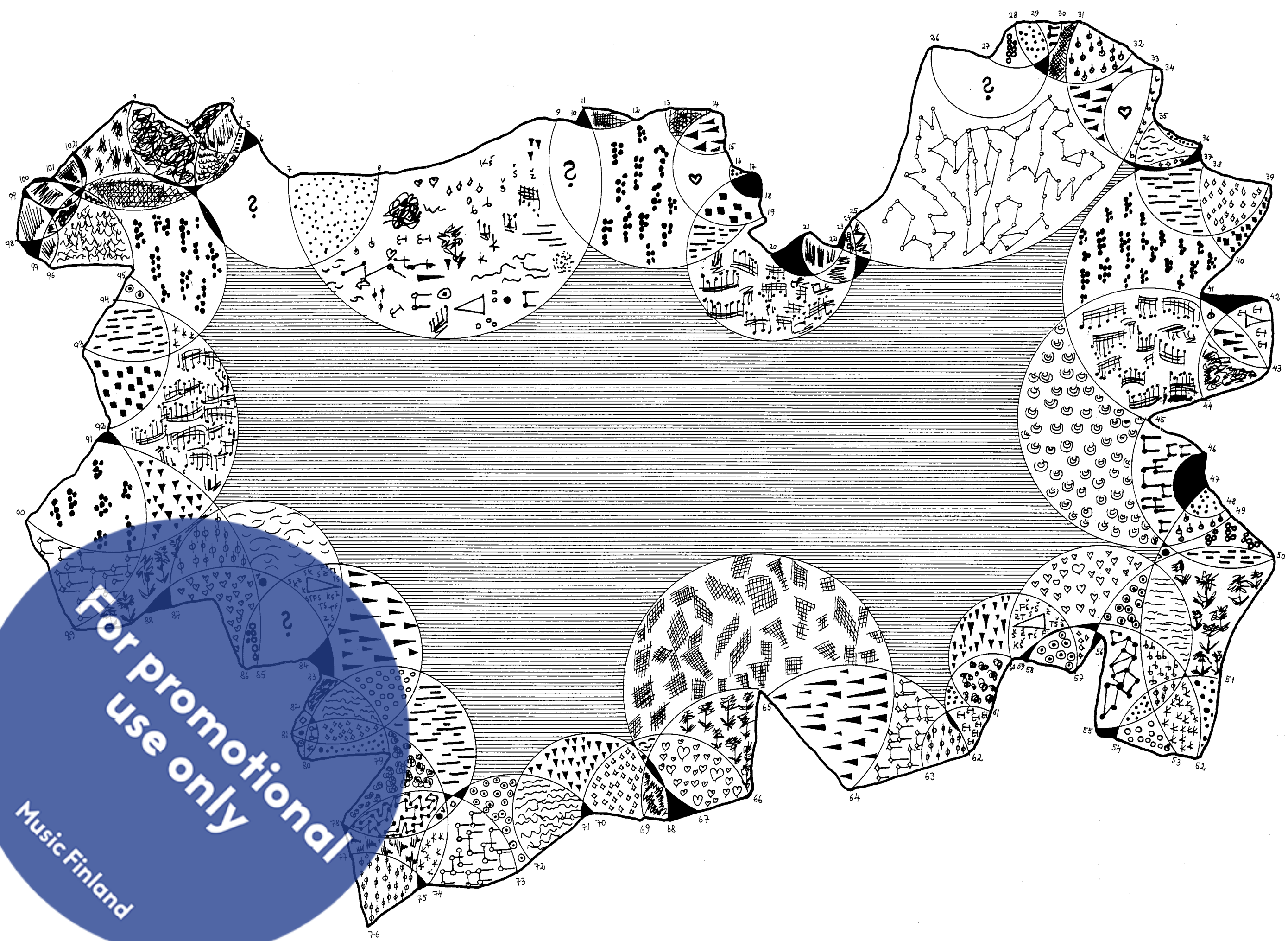


für einen solisten + beliebiges ensemble

Herman Reichberger 1982



For promotional
use only
Music Finland



Arvo Pärt 1982

- Voyage - für Solisten und beliebige Anzahl Musiker

For promotional
use only

kurze Akkorde, schnelle Arpeggi

Fingerspiele, aleatorische Fingersätze

virtuose Formationen

Bartók pizzicati oder *slap*-Ansatz auf Blasinstrumenten

Klopfgeräusche

cantileneartige Melodieformationen

2.

jegliche Art von Ton, Klang, Geräusch usw., das überraschend klingt. Auf keinen Fall schon vorher verwendete Klanginventionen gebrauchen.

BESONDERE ANMERKUNG

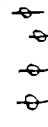
Die Möglichkeiten der Instrumente sollen so weit wie möglich erschöpft werden. Es sollen konventionelle sowie unkonventionelle Spielarten gebraucht werden. Auch vokale Klänge können miteinbezogen werden z.B. Pfeifen in Flageolettformationen, vokales Rauschen in Geräuschfeldern. Jegliche Art von live-Elektronik, Kontaktmikrofone, Verfremdungsapparatur usw. ist erlaubt.

VOYAGE ist eine Graphik für einen Solisten mit beliebigem/beliebigen Instrument(en) und eine beliebige Anzahl von Musikern. Sie können gemischte Ensembles von Streich-, Blas- und Tasteninstrumenten verwendet werden. Auch Gruppen von gleichen Instrumentenfamilien oder Realisation mit elektronischen Instrumenten ist/sind denkbar. Der Solist soll zu den übrigen Instrumenten gut kontrastieren. Der Solist arbeitet seine Improvisationsgrundlage auf dem Raster je nach Ensemblezusammensetzung selbst aus. Die Musiker können an jedem beliebigen Ort ihre >REISE< beginnen, sollen aber die Flächen so durchlaufen, dass sie am Ende wieder am Ausgangspunkt anlangen. Es können dabei auch Felder ausgelassen werden, jedoch soll immer mit einem angrenzenden Feld fortgesetzt werden. Die relativen Grössen der Felder repräsentieren deren Dauern. Schwarze Felder sind Pausen. Ein einzelnes Weichen in einem Feld steht für einen einzigen Klang oder Ton, der nicht wiederholt werden darf. Die Dauer des Stückes wird vereinbart, soll aber weiten Raum für eine gute Korrespondenz zwischen den Spielern lassen. Alle Artikulationen, Dynamiken und Tempi sind möglich.

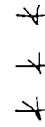
ZEICHENERKLÄRUNG:



verschiedenartige Geräusche



quasi sussurando (geflüstert) sehr leise Töne



sputato (gespuckt, gestossen) sehr scharf akzentuierte Töne



melodische Formationen



Akkorde oder multiphone Klänge und Komplexe leichten Charakters



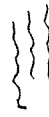
Akkorde oder multiphone Klänge und Komplexe schweren Charakters



Flageoletakkorde (auf Blasinstrumenten Obertonveränderungen, auf Tasteninstrumenten >im Innern des Instr.<)



Instrumentaltone gefärbt mit Vokaltönen (mitsingen, gleichzeitiges Blasen und Singen)



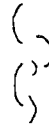
Oszillationen



tiefe Staccatoformationen



Dichte Flageoletfelder



Legatoformationen



quasi amoroso



quasi una "flora" (anwachsender Ton mit explosionsartigem Schluss *plötzliches Öffnen einer Blüte*)



Crescendi



Decrescendi



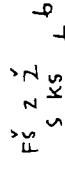
Vokale Zungenklicklaute



Extrem kurze Töne



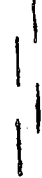
Aus- bzw. Einatmen oder Luftcrescendo bzw. -decrescendo



Vokale Formationen



Töne mit singendem Charakter (*cantilena*)



lange Töne



Akkorde (Tasten- und /oder Streichinstrumente) für Bläser lange Arpeggi